

Bericht: Dezember 2014

INITIATIVE ESPERANZA

Familie Tadeo Céspedes

Fr. Wendy ist 31 Jahre alt, sie hat 3 Kinder: Juan ist 14, Dilan ist 9 und Melanie ist 8 Jahre alt. Auch Oma Rosario wohnt bei der Familie, sie kann auf die Enkel aufpassen, während ihre Tochter arbeiten geht.



Wendys Mann ist vor 4 Jahren bei einem Autounfall verstorben. Dieser Verlust hinterließ bei der Familie, v.a. bei Dilan, große Wunden. Die Familie gab zu verstehen, dass sie nie über diesen Verlust hinwegkommen würden.

Durch den Tod musste Fr. Wendy viele ihrer Sachen verkaufen um für ihre Familie zu sorgen. Momentan arbeitet sie als Hilfskraft in einem Geschäft, das Geld reicht jedoch nicht aus, um ihre Familie durchzubringen. Wir unterstützen die Familie auch in psychologischer Hinsicht, um den Tod des Vaters aufzuarbeiten. Speziell kümmern wir uns um Dilan.

Weiters unterstützen wir die Familie mit Lebensmitteln wie Grundnahrungsmitteln, Früchte, Konserven, etc ...

Familie Huanca Ticona



Fr. Alejandra ist 43 Jahre alt, sie hat 4 Kinder: Keyla ist 17, Josue ist 13, Nataly ist 11, und Jose ist 3 Jahre alt. 2013 waren sie im Familienhilfsprojekt und wurden von Esperanza unterstützt. Diese Familie zeigte sehr positive Veränderungen und erreichte ihre Ziele und vor allem den Schritt in die Unabhängigkeit. Später traten jedoch Probleme auf: Tochter Keyla war im Heim Munasim Kullaquita, sie wurde wieder in die Familie eingegliedert, ging aber dann wieder zurück auf die Straße.

Beim 3-jährigen Jose wurde leider Leukämie festgestellt, er musste für 2 Monate ins Krankenhaus wo er eine Chemotherapie machen musste. Fr. Alejandra musste in diesen 2 Monaten bei ihrem Kind bleiben, leidtragende waren auch ihre anderen Kinder, da keine Zeit mehr für sie übrig war. Keyla ging aufgrund von dieser Notsituation wieder von der Straße nach Hause, um auf ihre Geschwister aufzupassen. Sie nahm ihren Freund mit, den sie auf der Straße kennenlernte. Der Freund von Keyla missbrauchte die 12-jährige Nataly sexuell, dies war ein großer Schock für die ganze Familie. Fr. Alejandra kann nun nicht mehr ihrer Arbeit nachgehen, da sie sich um die Kinder kümmern muss. Wir nahmen die Familie wieder ins Familienhilfsprojekt auf und



unterstützen sie beispielsweise mit Nahrungsmitteln. Weiters erstatteten wir mit der Familie Anzeige wegen dem sexuellen Missbrauch, die Bearbeitung von Anzeigen bzw. die Anhaltung des Täters braucht in La Paz jedoch um die 6 Monate. Wir können die Familie auch in psychologischer Hinsicht unterstützen, sie brauchen uns auch wegen den Traumen des Missbrauchs und der Krankheit von Jose.

Ausstellung vom Backkurs

María Mendoza vom Familienhilfsprojekt macht Backkurse mit den Müttern aus bitterarmen Lebensverhältnissen, damit sie sich so eine Einkommensquelle schaffen können. Jedes Jahr zeigen die Mütter was sie können und bereiten verschiedene Bäckereien zur Verkostung zu.



Bei dieser Ausstellung wurden den Teilnehmerinnen Zeugnisse über den Kursbesuch ausgehändigt.







Sachspende für die Familie Fernández Quisokala

Über diese Familie haben wir bereits im September berichtet. Bei einem Besuch konnten wir sehen, dass es der Familie an einem Bett fehlt. Das alte Bett war komplett kaputt, die Familie behelf sich mit Schachteln.

So kauften wir das Bett und die Matratze mit den Spendengeldern aus Tirol und überraschten damit die Familie bei einem Besuch. Diese war überglücklich über diese Sachspende, jetzt müssen sie nicht mehr auf Kartons schlafen. Ein herzliches Dankeschön an die Initiative Esperanza, im Namen der Familie Fernandez Quisokala.



Jahresabschluss beim Familienprojekt

Wie jedes Jahr gaben wir den Kindern der Familien, welche sich in erbärmlichen Lebensverhältnissen befinden, Geschenke zu Weihnachten. Wir luden alle Familien ein. Unser Projektpartner Arco Iris schenkte allen Kindern des Projektes Schuhe, die Initiative Esperanza schenkte den Kindern Kleidung und Spielsachen. Alle Kinder waren sehr glücklich über die Geschenke und sehr dankbar gegenüber Arco Iris und der Initiative Esperanza.





Übergabe der Geschenke





Dank der Initiative Esperanza konnten wir jedem Kind zu Weihnachten ein Lächeln schenken. Wir sind sehr glücklich über die Unterstützung aus Österreich und wollen uns im Namen der Familien bei euch bedanken. Wir wünschen auch euch ein schönes Weihnachtsfest.

